Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Wenn du betest, solst du nicht seÿn wie die Heuchler“

D-DS Mus ms 446-11

GWV 1135/38 [1]

RISM ID no. 450006499 [2]

[1] GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
[2] http://opac.rism.info/search?documentid=450006499.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag$_{\text{Graupner}}$	Wenn du betest, solst du nicht | seyn wie die Heuchler
N. N.	Partitur	—
	Umschlag$_{\text{N.N.}}$	Wenn du betest, solst du nicht seyn wie die Heuchler
Noack[3]	Seite 55	Wenn du betest.
Katalog	—	Wenn du betest, solst du nicht/seyn wie die Heuchler/a/ 2 Violin/Viola/Fagotto obl./Canto/Alto/Tenore/2. Basso/ e/Continuo./Dn.Rogate/1738.
RISM	—	*Wenn du betest, solst du nicht* | *seyn wie die Heuchler* | *a* | *2 Violin* | *Viola* | *Fagotto obl.* | *Canto* | *Alto* | *Tenore* | *2. Basso* | *e* | *Continuo.* | *Dn. Rogate* | *1738.*

GWV 1135/38:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*. Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 446-11	Umschlag$_{\text{Graupner}}$: 171 | 23 [sic] Umschlag$_{\text{N.N.}}$: 171. | /11 (=171. | ~~23 7338~~/11[4])

Zählung:

Partitur	fol. 1^{r}-6^{v}; Bogen 6-8.
Umschlag$_{\text{Graupner}}$	fol. 7^{r}
Umschlag$_{\text{N.N.}}$	Keine Angaben.
Stimmen	fol. 7^{v}-8^{v}: Continuo fol. 9^{r}-20^{r}: Vl_1, …, B_2

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1^{r}, Kopfzeile, links	Dn. Rog:
		1^{r}, Kopfzeile, rechts	M. Maj: 1738.[5]
	Umschlag$_{\text{Graupner}}$	7^{r}	Dn. Rogate | 1738. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag$_{\text{N.N.}}$	—	M: Maÿ 1738 _ 30. Jahrgang.
Noack	Seite 55	—	V 1738.
Katalog	—	—	Autograph Mai 1738.
RISM	—	—	Autograph 1738.

Anlass (Datum):

Sonntag Rogate 1738 (Sonntag Vocem Jucunditatis, Sonntag Rogationum[6], 5. Sonntag nach Ostern; 11. Mai 1738)

---

[3] Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang** | **Quellen**.

[4] 171 | ~~23 7338~~/11: In der ursprünglichen Schreibung der beiden Signaturen 171. | 23. | 7338/11 wurden die Zahlen 23 und 7338 durchgestrichen, sodass sich insgesamt die Signatur 171. | 11 ergibt.

[5] Datum der Fertigstellung der Kantate.

[6] Nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen, S. 55:*

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1r, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu[7])
		6v	Soli Deo | Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag$_{\text{Graupner}}$ (fol. 7r):

[Cantata ‖] a	Stimmen	fol.[8]	Bemerkungen
2 Violin	2 Vl_1	9r–v 10r–v	Bezeichnung auf den Vl_1–Stimmen: Violino. 1.mo
	1 Vl_2	11r–v	Bezeichnung auf der Vl_2–Stimme: Violino. 2.
Viola	1 Va	12r–v	Bezeichnung auf der Va–Stimme: Viola
(Violone)[9]	2 Vlne	13r–v 14r–v	Bezeichnung auf den Vlne–Stimmen: Violone
Fagotto obb.[10]	1 Fag	15r–v	Bezeichnung auf der Fag–Stimme: Fagotto.
Canto	1 C	16r–v	Bezeichnung auf der C–Stimme: Canto.
Alto	1 A[11]	17r	Bezeichnung auf der A–Stimme: Alto
Tenore	1 T[12]	18r	Bezeichnung auf der T–Stimme: Tenore
2. Basſo	1 B_1	19r–v	Bezeichnung auf der B_1–Stimme: Baſso.
	1 B_2	20r	Bezeichnung auf der B_2–Stimme: Baſso.
e | Continuo	1 Cont	7v–8v	Bezeichnung auf der Cont–Stimme (beziffert): Continuo.

Die **Stimmen** $Vl_{1,2}$, Va, Fag; C, A, T, B_1, B_2; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Dic–tum$_1$, acc)	2 (Rez)	3 (Dic–tum$_2$, acc)	4 (Arie)	5 (Rez)	6 (Arie, Duett)	7a (Rez)	7b (Arioso)	7c (Rez)	8 (Choral–strophe)
$Vl_{1,2}$	x		x	x		x		x		x
Va	x		x	x		x		x		x
Fag				x						x
C					x	x				x
A							x	x	x	x
T	x		x							x
B_1		x		x						x
B_2						x				x
Bc (Cont, Vlne, …)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x

[7] Mitteilung von Guido Erdmann.
[8] Nicht angegebene folii sind leer.
[9] In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
[10] obb. = Abbreviatur für obligato.
[11] Verso Jahreszahl (Rotstift, rechts unten): 1738.
[12] Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 38.

Textbuch:

Original:

Original verschollen;
Titelseite[13]:
Heiliger | Schmuck | der | Kinder GOttes | In dem Wandel im Licht: | In | Poëtischen Texten | Zur | Kirchen=Music | In | Hoch=Fürstlicher Schloß=Capelle | Zu | DARMSTADT | Aus denen ordentlichen | Sonn= und Fest=Tags=Evangelien | Auf das 1738.te Jahr zur Erbauung | vorgestellt. | Darmstadt, druckts Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Heßis. Hof= | und Cantzley=Buchdrucker.

Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg.
(* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda)
Protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten[14], Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).

Kirchenjahr:

1.12.1737 – 29.11.1738.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum$_1$:

Wenn du betest, sollst du nicht sein wie die Heuchler, die da gerne stehen und beten in den Schulen und an den Ecken, auf den Gassen, auf dass sie von den Leuten gesehen werden.
[Aus dem Matthäusevangelium 6, 5][15]

3. Satz:

Dictum$_2$:

Wenn du betest, so gehe in dein Kämmerlein und schleuß die Tür zu und bete zu deinem Vater im Verborg'nen.
[Aus dem Matthäusevangelium 6, 6][16]

8. Satz:

Choralstrophe:

Wohlauf, mein Herz, zu Gott | dein' Andacht fröhlich bringe, | dass dein Wunsch und Gebet | durch alle Wolken dringe, | weil dich Gott beten heißt, | weil dich sein lieber Sohn | so freudig treten heißt | vor Seinen Gnadenthron.
[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Wohlauf mein Herz, zu Gott" (1671) von Johannes Olearius (17. September 1611 in Halle (Saale); † 14. April 1684 in Weißenfels)]*[17]

---

[13] Abgedruckt bei *Noack, S. 13*. Die Formatierung in Fraktur bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

[14] Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

[15] Text nach der *LB 1912*:
Mt 6, 5 Und wenn du betest, sollst du nicht sein wie die Heuchler, die da gerne stehen und beten in den Schulen und an den Ecken auf den Gassen, auf dass sie von den Leuten gesehen werden. Wahrlich ich sage euch: Sie haben ihren Lohn dahin.

[16] Text nach der *LB 1912*:
Mt 6, 6 Wenn aber du betest, so gehe in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater im Verborgenen; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten öffentlich.

[17] Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

Lesungen zum Sonntag Rogate gemäß Perikopenordnung[18]**:**

Epistel: Brief des Jakobus 1, 22–27:

22 Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein, wodurch ihr euch selbst betrügt.
23 Denn so jemand ist ein Hörer des Worts und nicht ein Täter, der ist gleich einem Mann, der sein leiblich Angesicht im Spiegel beschaut.
24 Denn nachdem er sich beschaut hat, geht er davon und vergisst von Stund an, wie er gestaltet war.
25 Wer aber durchschaut in das vollkommene Gesetz der Freiheit und darin beharrt und ist nicht ein vergesslicher Hörer, sondern ein Täter, der wird selig sein in seiner Tat.
26 So sich jemand unter euch lässt dünken, er diene Gott, und hält seine Zunge nicht im Zaum, sondern täuscht sein Herz, des Gottesdienst ist eitel.
27 Ein reiner unbefleckter Gottesdienst vor Gott dem Vater ist der: Die Waisen und Witwen in ihrer Trübsal besuchen und sich von der Welt unbefleckt erhalten.

Evangelium: Johannesevangelium 16, 23–30:

23 (Und an dem Tage werdet ihr mich nichts fragen.)[19] Wahrlich, wahrlich ich sage euch: So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird er's euch geben.
24 Bisher habt ihr nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, so werdet ihr nehmen, dass eure Freude vollkommen sei.
25 Solches habe ich zu euch durch Sprichwörter geredet. Es kommt aber die Zeit, dass ich nicht mehr durch Sprichwörter mit euch reden werde, sondern euch frei heraus verkündigen von meinem Vater.
26 An dem Tage werdet ihr bitten in meinem Namen. Und ich sage euch nicht, dass ich den Vater für euch bitten will;
27 denn er selbst, der Vater, hat euch lieb, darum dass ihr mich liebet und glaubet, dass ich von Gott ausgegangen bin.
28 Ich bin vom Vater ausgegangen und gekommen in die Welt; wiederum verlasse ich die Welt und gehe zum Vater.
29 Sprechen zu ihm seine Jünger: Siehe, nun redest du frei heraus und sagst kein Sprichwort.
30 Nun wissen wir, dass du alle Dinge weißt und bedarfst nicht, dass dich jemand frage; darum glauben wir, dass du von Gott ausgegangen bist.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 8 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, …, $7_{a,b,c}$, 8)[20] stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, …*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche" Schreibweise des Buchstaben u: ŭ statt u (Beispiele: eŭre statt eure oder verleŭmden statt verleumden) wird von Graupner <u>in der Partitur i. d. R. nicht</u> verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift Originaltext in der Breitkopf-Fraktur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleumden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ÿ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl seÿd als auch seyd.

---

[18] • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen.*
• Texte nach der *LB 1912.*

[19] Der in Klammern angegebene Text wurde in den *GB Darmstadt 1710–Perikopen* nicht abgedruckt.

[20] Zählung der Sätze im *GWV–Vokalwerke–FH:* 8 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, …, 8.

- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „… ist verborgen, verborgen …“
nur „… ist verborgen …“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font F Breitkopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- Link zur ULB DA[21]: http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-446-11.
- URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-36796.

Veröffentlichungen:

—

[21] ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

Kantatentext

Mus ms 446-11	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1r	Dictum$_1$[22] *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*	Dictum$_1$ *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*	Dictum$_1$[23] *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*
		Wenn du betest solst du ȯt[24] seÿn wie die Heuchler[25] die da gerne stehen u. bethen in den Schulen u. an den Ecken auf den Gaßen auf daß sie von den Leuten[26] gesehen werden.	Wenn du betest solst du ȯt seÿn wie die Heuchler die da gerne stehen u. bethen in den Schulen u. an den Ecken auf den Gaßen auf daß sie von den Leuten gesehen werden.	Wenn du betest, sollst du nicht sein wie die Heuchler, die da gerne stehen und beten in den Schulen und an den Ecken, auf den Gassen, auf dass sie von den Leuten gesehen werden.
2	1r	Recitativo secco *(B$_1$; Bc)*	Recitativo secco *(B$_1$; Bc)*	Secco-Rezitativ *(B$_1$; Bc)*
		Ein glaubiges Gebeth	Ein glaubiges Gebeth	Ein gläubiges Gebet
		ist recht die Zierde eines Christen.	ist recht die Zierde eines Christen.	ist recht die Zierde eines Christen.
		doch wen̄ sein Hertz fürm Beth Altar	doch wen̄ sein Hertz fürm Beth Altar	Doch wenn sein Herz für'm Bet-Altar[27]
		in heißer Andacht steht	in heißer Andacht steht	in heißer Andacht steht,
		so wird er sich in solchem Schmuck ȯt brüsten.	so wird er sich in solchem Schmuck ȯt brüsten.	so wird er sich in solchem Schmuck nicht brüsten,
		man nim̄t kein Prahlen an ihm wahr	man nim̄t kein Prahlen an ihm wahr	man nimmt kein Prahlen an ihm wahr,
		er sucht die Beth Kunst ȯt	er sucht die Beth Kunst ȯt	er sucht die Bet-Kunst nicht,
		wie stolze[28] Heuchler pflegen	wie stolze Heuchler pflegen	wie stolze Heuchler pflegen
		in Stellungen u. Wort Schmuck darzulegen	in Stellungen u. Wort Schmuck darzulegen	in Stellungen und Wortschmuck darzulegen.[29]

[22] 2. Vl$_1$-Stimme, fol. 10r, 1. Satz, T. 1 ff; Schreibfehler: Wenn du bittest p. statt Wenn du betest p.

[23] Aus Mt 6, 5.

[24] ȯt = Abbreviatur für nicht *[Grun, S. 262].*

[25] T-Stimme, T. 3, Schreibweise: Heüchler statt Heuchler.

[26] T-Stimme, T. 8, Schreibweise: leüthen statt Leuten.

[27]
- „für'm Bet-Altar" (alt.): „vor'm Bet-Altar", „vor dem Bet-Altar", „vor dem Altar, der zum Beten dient".
- „Bet-Altar": „Altar, vor dem gebetet wird".

[28] B-Stimme, T. 9, Schreibweise: stoltze.

[29] „er sucht die Bet-Kunst nicht, | wie stolze Heuchler pflegen | in Stellungen und Wortschmuck darzulegen." (alt., dicht.): „er [der Gläubige] sucht die Bet-Kunst nicht, wie stolze Heuchler durch Stellungen und Wortschmuck pflegen darzulegen", „der Gläubige sucht nicht nach einer [sogenannten] Betkunst, wie [es] stolze Heuchler durch [affige Körper-] Stellungen und gezierte Worte für gewöhnlich demonstrieren".

		o Nein	o Nein	O nein!
		er merckt u. thut was Jesus spricht.	er merckt u. thut was Jesus ſpricht.	Er merkt und tut, was Jesus spricht.
3	1r	Dictum$_2$ *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*	Dictum$_2$ *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*	Dictum$_2$[30] *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*
		Weñ du betheſt ſo gehe in dein Käm̄erlein u. ſchleuß[31] die Thür zu u. bethe zu deinem Vater im Verborgen[32]	Weñ du betheſt ſo gehe in dein Käm̄erlein u. ſchleuß die Thür zu u. bethe zu deinem Vater im Verborgen	Wenn du betest, so gehe in dein Kämmerlein und schleuß [33] die Tür zu und bete zu deinem Vater im Verborg'nen[34].
4	1v	Aria *(Vl$_{1,2}$, Va, Fag; B$_1$; Bc)*	Aria *(Vl$_{1,2}$, Va, Fag; B$_1$; Bc)*	Arie *(Vl$_{1,2}$, Va, Fag; B$_1$; Bc)*
		Die reine Andacht iſt verborgen	Die reine Andacht iſt verborgen	Die reine Andacht ist verborgen,
		doch iſt ihr Sorgen	doch iſt ihr Sorgen	doch ist ihr Sorgen
		offenbar. 𝄐[35]	offenbar. 𝄐	offenbar. 𝄐
		Der Herr reicht Seiner Gaben Fülle	Der Herr reicht Seiner Gaben Fülle	Der Herr reicht Seiner Gaben Fülle
		gerechten Betern reichlich dar	gerechten Betern reichlich dar	gerechten Betern reichlich dar,
		u. ſo erhellt was in der Stille	u. ſo erhellt was in der Stille	und so erhält[36], was in der Stille
		der Frommen ihr Verlangen war.	der Frommen ihr Verlangen war.	der Frommen ihr Verlangen war.
		Da Capo	Da Capo	da capo
5	3v	Recitativo secco *(C; Bc)*	Recitativo secco *(C; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*
		Die tolle Welt hats ihren Spott	Die tolle Welt hats ihren Spott	Die tolle Welt hat's[37] ihren Spott,
		weñ glaubige das Bethen preißen	weñ glaubige das Bethen preißen	wenn Gläubige das Beten preisen;
		diß muß beÿ ihr bethörte Einfalt heißen.	diß muß beÿ ihr bethörte Einfalt heißen.	dies muss bei ihr betörte Einfalt heißen.
		Ach ja	Ach ja	Ach ja,
		ſie ſchämt ſich dießer edlen Pflicht.	ſie ſchämt ſich dießer edlen Pflicht.	sie schämt sich dieser edlen Pflicht.

[30] Aus Mt 6, 6.
[31] T-Stimme, T. 4, Schreibweise: ſchleüß statt ſchleuß.
[32] Partitur und T-Stimme, T. 6-7, Schreibweise (veraltet): Verborgen statt Verborg'nen (=Verborgenen).
[33] „schleuß" (alt.): „schließ", „schließe".
[34] Vgl. die Fußnote zu Verborgen.
[35] B$_1$-Stimme, T. 78, Schreibfehler: Das Zeichen 𝄐 fehlt.
[36] „erhellt": „wird klar".
[37]
- „hat's" (alt.): „hat es".
- „Die tolle Welt hat's ihren Spott" (alt.): „Die tolle Welt hat ihren Spott".

		Gerechter Gott	Gerechter Gott	Gerechter Gott!
		eÿ ſollſtu dießes ôt	eÿ ſollſtu dießes ôt	Ei, sollst du dieses nicht
		in ſtrengem Eiffer rächen ?	in ſtrengem Eiffer rächen ?	in strengem Eifer rächen?
		Ein Menſch ſchämt ſich mit dir zu ſprechen	Ein Menſch ſchämt ſich mit dir zu ſprechen	Ein Mensch schämt sich, mit dir zu sprechen,
		der ohne dich ôt leben kan.	der ohne dich ôt leben kan.	der ohne dich nicht leben kann!
		Ach ja	Ach ja	Ach ja,
		ein ſolcher muß ein ſchrecklich Ende nehmen	ein ſolcher muß ein ſchrecklich Ende nehmen	ein Solcher muss ein schrecklich' Ende nehmen,
		deñ rufft er dich im Todte an	deñ rufft er dich im Todte an	denn: Ruft er dich im Tode an,
		ſo wirſtu dich alſdeñ ja dort auch ſeiner ſchämen.	ſo wirſtu dich alſdeñ ja dort auch ſeiner ſchämen.	so wirst du dich alsdenn[38] ja dort auch seiner schämen.
6	3v	Aria/Duetto *(Vl1,2, Va; C, B2; Bc)*	Aria/Duetto *(Vl1,2, Va; C, B2; Bc)*	Arie/Duett *(Vl1,2, Va; C, B2; Bc)*
		Geh mein Hertz in deine Kam̃er	Geh mein Hertz in deine Kam̃er	Geh', mein Herz, in deine Kammer,
		bethe ſprich in deinem Jammer	bethe ſprich in deinem Jammer	bete, sprich in deinem Jammer
		Abba Vater höre mich. 𝄐	Abba Vater höre mich. 𝄐	„Abba, Vater, höre mich!" 𝄐
		Will die Welt u. Heuchel[39] Rotten	Will die Welt u. Heuchel Rotten	Will die Welt und Heuchel-Rotten
		Deiner ſpotten	Deiner ſpotten	Deiner spotten,
		laß es ſeÿn	laß es ſeÿn	lass es sein.
		Gott ſieht in dein Kämmerlein	Gott ſieht in dein Kämmerlein	Gott sieht in dein Kämmerlein,
		glaubs gewiß Er höret[40] dich.	glaubs gewiß Er höret dich.	glaub's gewiss, Er höret[41] dich.
		Da Capo	Da Capo	da capo
7a)	5r	Recitativo secco *(A; Bc)*	Recitativo secco *(A; Bc)*	Secco-Rezitativ *(A; Bc)*
		Der Heyland hat es außgemacht	Der Heyland hat es außgemacht	Der Heiland hat es ausgemacht[42],
		daß Glaubige erhörlich bethen.	daß Glaubige erhörlich bethen.	dass Gläubige erhörlich[43] beten.

[38] „alsdenn" (dicht.): „alsdann", „dann".
[39] C-, B_2-Stimme, T. 74, Schreibweise: Heüchel.
[40] C-, B_2-Stimme, T. 103-194, Textänderung: hört statt höret.
[41] Vgl. vorangehende Fußnote.
[42] „ausmachen": „vereinbaren", „verabreden", „festlegen" (vgl. *Duden-Online*; Stichwort *ausmachen* in http://www.duden.de/suchen/dudenonline/ausmachen).
[43] „erhörlich" (alt., dicht.):
1. „so dass man erhört werden kann".
   „Der Heiland hat es ausgemacht | dass Gläubige erhörlich beten": „Der Heiland hat mit Gläubigen verabredet, dass ihr Gebet erhört werden kann".
2. „hörbar".
   „Der Heiland hat es ausgemacht | dass Gläubige erhörlich beten": „Der Heiland hat (es) vereinbart | dass Gläubige hörbar beten".

Vgl. *WB Adelung, Bd. 1, Sp. 1904;* Stichwort *erhörlich*; vgl. *WB Grimm, Bd. 3, Sp. 856;* Stichwort *erhörlich*.

		Drum ſieht man ſie auch ſtets mit Freudigkeit	Drum ſieht man ſie auch ſtets mit Freudigkeit	Drum sieht man sie auch stets mit Freudigkeit
		im äußern[44] Dienſt vor Gott den Vater tretten.	im äußern Dienſt vor Gott den Vater tretten.	im äußer'n[45] Dienst vor Gott, den Vater, treten.
7b)	5r	Arioso *(Vl1,2, Va; A; Bc)*	Arioso *(Vl1,2, Va; A; Bc)*	Arioso *(Vl1,2, Va; A; Bc)*
		Wohl dem der ſich mit ſolchem Sinne ſchmückt	Wohl dem der ſich mit ſolchem Sinne ſchmückt	Wohl dem, der sich mit solchem Sinne schmückt;
		er wird gewiß	er wird gewiß	er wird gewiss
7c)	5r	Recitativo secco *(A; Bc)*	Recitativo secco *(A; Bc)*	Secco-Rezitativ *(A; Bc)*
		auf ſein Gebeth erquickt.	auf ſein Gebeth erquickt.	auf sein Gebet[46] erquickt.
8	5v	Choralſtrophe *(Vl1,2, Va, Fag; C, A, T, B1,2; Bc)*	Choralſtrophe *(Vl1,2, Va, Fag; C, A, T, B1,2; Bc)*	Choralstrophe[47] *(Vl1,2, Va, Fag; C, A, T, B1,2; Bc)*
		Wohl auf mein Hertz zu Gott	Wohl auf mein Hertz zu Gott	Wohlauf, mein Herz, zu Gott
		Dein Andacht frölich bringe	Dein Andacht frölich bringe	dein' Andacht fröhlich bringe,
		daß dein Wunſch u. Gebeth	daß dein Wunſch u. Gebeth	dass dein Wunsch und Gebet
		durch alle Wolcken dringe[48]	durch alle Wolcken dringe	durch alle Wolken dringe,
		Weil dich Gott beten heißt	Weil dich Gott beten heißt	weil dich Gott beten heißt,
		weil dich ſein lieber Sohn	weil dich ſein lieber Sohn	weil dich sein lieber Sohn
		ſo freudig[49] treten heißt	ſo freudig treten heißt	so freudig treten heißt
		vor Seinen Gnaden Thron.	vor Seinen Gnaden Thron.	vor Seinen Gnadenthron.
—	6v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/17.02.2015
V-02/15.10.2015: Ergänzungen (Erg. im Anhang), Layout.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

44
- Partitur, T. 5, Bc-Linie, Schreibweise: Die Bc-Linie enthalt im T. 5 eine Halbe und zwei Viertel , also zusammen . Der Punkt vor der Halben ist wohl ein Schreibfehler.
- A-Stimme, T. 5, Schreibweise: eüßern statt äußern.

45
- „äußer'n" (dicht.): „äußeren", „öffentlichen".
- „im äußer'n Dienst": „im Dienst an Gott nach außen hin", „im Dienst an Gott in der Öffentlichkeit", „im Gottesdienst".

46 „auf sein Gebet" (dicht.): „auf sein Gebet hin", „aufgrund seines Gebetes".

47 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Wohlauf mein Herz, zu Gott" (1671) von Johannes Olearius (∗ 17.09.1611 in Halle (Saale); † 14.04.1684 in Weißenfels).

48
- C-Stimme, T. 17-18, Schreibfehler: dringen statt dringe.
- B_2-Stimme, T. 17-18, Schreibfehler: tringe statt dringe.

49 C-, A-, T-, $B_{1,2}$-Stimme, T. 35, Schreibweise: freüdig statt freudig.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Wohlauf, mein Herz, zu Gott »

Verfasser des Chorals:

Johannes Olearius (auch **Johann O.**; Olearius: Latinisierung von Ölschläger; Ehrentitel „Archihymnophilus“[50]; ∗ 17. September 1611 in Halle (Saale); † 14. April 1684 in Weißenfels); deutscher, evangelischer Theologe und Kirchenliederdichter.[51]

Johannes Olearius
(17.09.1611 – 14.04.1684)

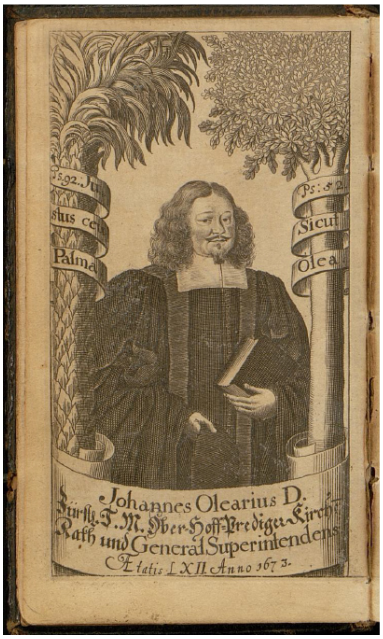
Erstveröffentlichung:

1671; Geistliche | Singe= Kunst/ | Und ordentlich verfassetes vollständiges | Gesang= Buch/ | Welches ist der ander Theil | Der Exemplarischen Bet= Kunst/ | Darinnen über zwölffhundert er= | bauliche Lieder auß Gottes Wort/ abson= | derlich aber die Gesänge | D. Martini Lutheri, | und seiner getreuen Nachfolger / | Auf | I. Alle Tage Morgens und Abends / nechst dem | gantzen Psalter[52] / Betrachtung der Catechismus= Lehre uñ Ubung | der wahren Gottseligkeit. | II. Alle Feste / Sontage / Jahrzeiten / Monat und Stunden / auß den ordentlichen Evangelien und Episteln durchs | gantze Jahr und den Innhalt der wahren Religion. | III. Die Anstalt der wahren Busse. | IV. Die schuldige Vorbereitung / heilsamen Ge= | brauch und Nutz deß Heil. Abendmahls. | V. Die unterschiedlichen Standes= Personen. | VI. Die allgemeinen Land= Plagen und sonder= | bahre Leibes und Seelen= Noth. | VII. Das selige Sterben und Erlangung der | Ewigen Himmels= Freude gerichtet | Von | JOHANNE OLEARIO, D. | Fürstl. Sächsischen M. Ober= Hoff= Prediger Kirchen= | Rath und General-Superintendenten. | [Linie] | LEIPZIG / | Mit Churf. Sächs. Privilegio. | In Verlegung Caspar Lunitii [53] / Buchb, Im Jahr 1671.[54]

---

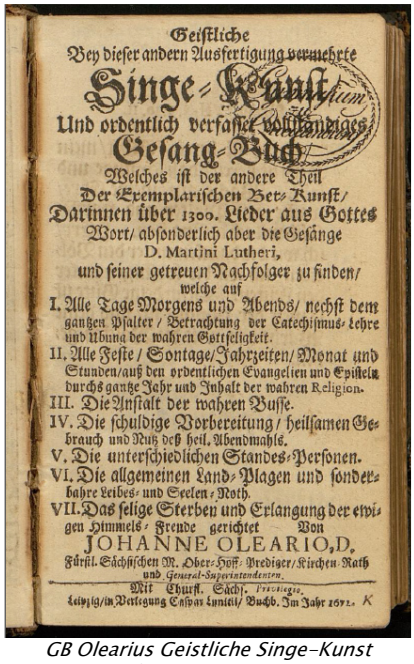
50 *KLEG, S. 235.*
51 *bbkl* ; *Wikipedia.*
52 Psalter: Gemeint sind die Psalter C. Beckers [*Koch, Bd. III, S. 347*].
53 Caspar Lunitius: Kaspar Lunitz.
54 Titel der 1. Auflage nach *Fischer, Bd. II, S. 406* ; *Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 140, Nr. 803.*

Abbildungen aus der 2. Auflage 1762[55]:

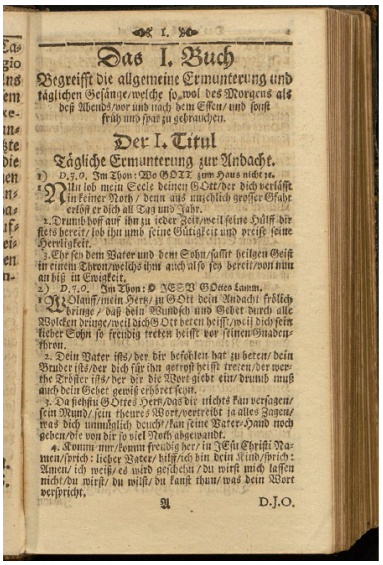


GB Olearius Geistliche Singe-Kunst 2. Auflage; o. S, PDF-S. 8

GB Olearius Geistliche Singe-Kunst 2. Auflage; o. S, PDF-S. 9.


Geistliche
Bey dieser andern Ausfertigung vermehrte
Singe-Kunst
Und ordentlich verfasset vollständiges
Gesang-Buch
Welches ist der andere Theil
Der Exemplarischen Bet-Kunst/
Darinnen über 1300. Lieder aus Gottes
Wort/ absonderlich aber die Gesänge
D. Martini Lutheri,
und seiner getreuen Nachfolger zu finden/
welche auf
I. Alle Tage Morgens und Abends/ nechst dem ganzen Psalter / Betrachtung der Catechismus-Lehre und Ubung der wahren Gottseligkeit.
II. Alle Feste / Sontage/Jahrzeiten/ Monat und Stunden/auß den ordentlichen Evangelien und Episteln durchs gantze Jahr und Inhalt der wahren Religion.
III. Die Anstalt der wahren Busse.
IV. Die schuldige Vorbereitung / heilsamen Gebrauch und Nutz deß heil. Abendmahls.
V. Die unterschiedlichen Standes-Personen.
VI. Die allgemeinen Land-Plagen und sonderbahre Leibes- und Seelen-Noth.
VII. Das selige Sterben und Erlangung der ewigen Himmels-Freude gerichtet Von
JOHANNE OLEARIO, D.
Fürstl. Sächsischen M. Ober-Hoff-Prediger/Kirchen-Rath und General-Superintendenten.
Mit Churfl. Sächs. Privilegio.
Leipzig/in Verlegung Caspar Lunitii/ Buchh. Im Jahr 1672. K

GB Olearius Geistliche Singe-Kunst 2. Auflage; o. S, PDF-S. 11.


Das I. Buch
Begreifft die allgemeine Ermunterung und täglichen Gesänge/welche so wol des Morgens als deß Abends/vor und nach dem Essen/und sonst früh und spat zu gebrauchen.
Der I. Titul
Tägliche Ermunterung zur Andacht.
1) D.J.O. Im Thon: Wo GOTT zum Haus nicht ꝛc.
1. Mein lob mein Seele deinen Gott/der dich verlässt in keiner Noth / denn aus unzählich grosser Gnade erlöst er dich all Tag und Jahr.
2. Drumb hoff auf ihn zu jeder Zeit/weil seine Hülff dir stets bereit/ob ihn umb seine Gütigkeit und preise seine Herrlichkeit.
3. Ehr sey dem Vater und dem Sohn/sambt heiligen Geist im ewigen Thron/welchs ihm auch also sey bereit/von nun an biß in Ewigkeit.
2) D.J.O. Im Thon: O JESU GOttes Lamm.
1. Wolauff/mein Hertz/zu Gott dein Andacht fröhlich bringe / daß dein Gunstsch und Gebet durch alle Wolcken dringe/weil dich Gott beten heisst/weil dich sein lieber Sohn so freudig treten heisst vor seinen Gnadenthron.
2. Dein Vater ists/der hat befohlen hat zu beten/dein Bruder ists/der dich für ihn getrost heisst treten/der werthe Tröster ists/der dir die Wort giebt ein/drumb muß auch dein Gebet gewiß erhöret seyn.
3. Du siehst zu Gottes Herr/das die nichts kan verjagen/ sein Mund/sein theures Wort/vertreibt ja alles Jagen/ was dich unmüglich deucht/kan seine Vater-Hand noch geben/die von dir so viel Noth abgewandt.
4. Komm nur/komm freudig her/in JEsu Christi Namen/sprich: lieber Vater/ hilff/ich bin dein Kind/sprich: Amen/ ich weiß es wird geschehn/du wirst mich lassen nicht/du wirst/ du müst/du kanst thun/ was dein Wort verspricht,
A D.J.O.

GB Olearius Geistliche Singe-Kunst 2. Auflage; Nr. 2, S. 1
(Das 1. Buch, Der 1. Titul, S. 1.
mit dem Choral
« Wohlauf, mein Herz, zu Gott »)

Leipzig/
Gedruckt bey Johann Kölern/
Im Jahr CHristi
1672.

GB Olearius Geistliche Singe-Kunst 2. Auflage; o. S, PDF-S. 1290.

Olearius, Johann(es); Hrsg.: Geistliche | Bey dieser andern Ausfertigung vermehrte | Singe-Kunst | Und ordentlich verfasset vollständiges | Gesang-Buch/ | Welches ist der andere Theil | Der Exemplarischen Bet-Kunst/ | Darinnen über 1300. Lieder aus Gottes | Wort/ absonderlich aber die Gesänge | D. Martini Lutheri, | und seiner getreuen Nachfolger zu finden/ | welche auf |
I. Alle Tage Morgens und Abends/ nechst dem | [...]
II. Alle Feste/ Sontage/ Jahrzeiten/ Monat und | [...]
III. Die Anstalt der wahren Busse.
IV. Die schuldige Vorbereitung/ heilsamen Ge- | [...]
V. Die unterschiedlichen Standes -Personen.
VI. Die allgemeinen Land-Plagen und sonder- | [...]
VII. Das selige Sterben und Erlangung der ewi- | [...] gerichtet Von | JOHANN OLEARIO, D. | Fürstl. Sächsischen M. Ober- Hoff- Prediger/ Kirchen-Rath | und *General-Superintendenten.* | [Linie] | Mit Churfl. Sächs. Privilegio. | Leipzig/in Verlegung Caspar Lunitii [56]/ Buchh. Im Jahr 1672 [57, 58].

Choral verwendet in:

Mus ms 434-14 (GWV 1135/26): 4. Strophe (Komm nur, komm freudig her)
Mus ms 446-11 (GWV 1135/38): 1. Strophe (Wohl auf mein Hertz zu Gott)

---

55 Halle, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Signatur Il 2660 (1).

56
- Caspar Lunitius: Kaspar Lunitz.
- Im Kolophon (letzte Seite 1290) wird als Drucker zusätzlich angegeben:
  Leipzig/ | gedruckt bey Johann Kölern/ | Im Jahr CHristi | 1672.

57 In der Beschreibung der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Signatur Il 2660 (1): 1673.

58 Link (auch zum PDF): http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/vd17/content/titleinfo/5173870 (17.02.2015; 11:15)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 446-11:

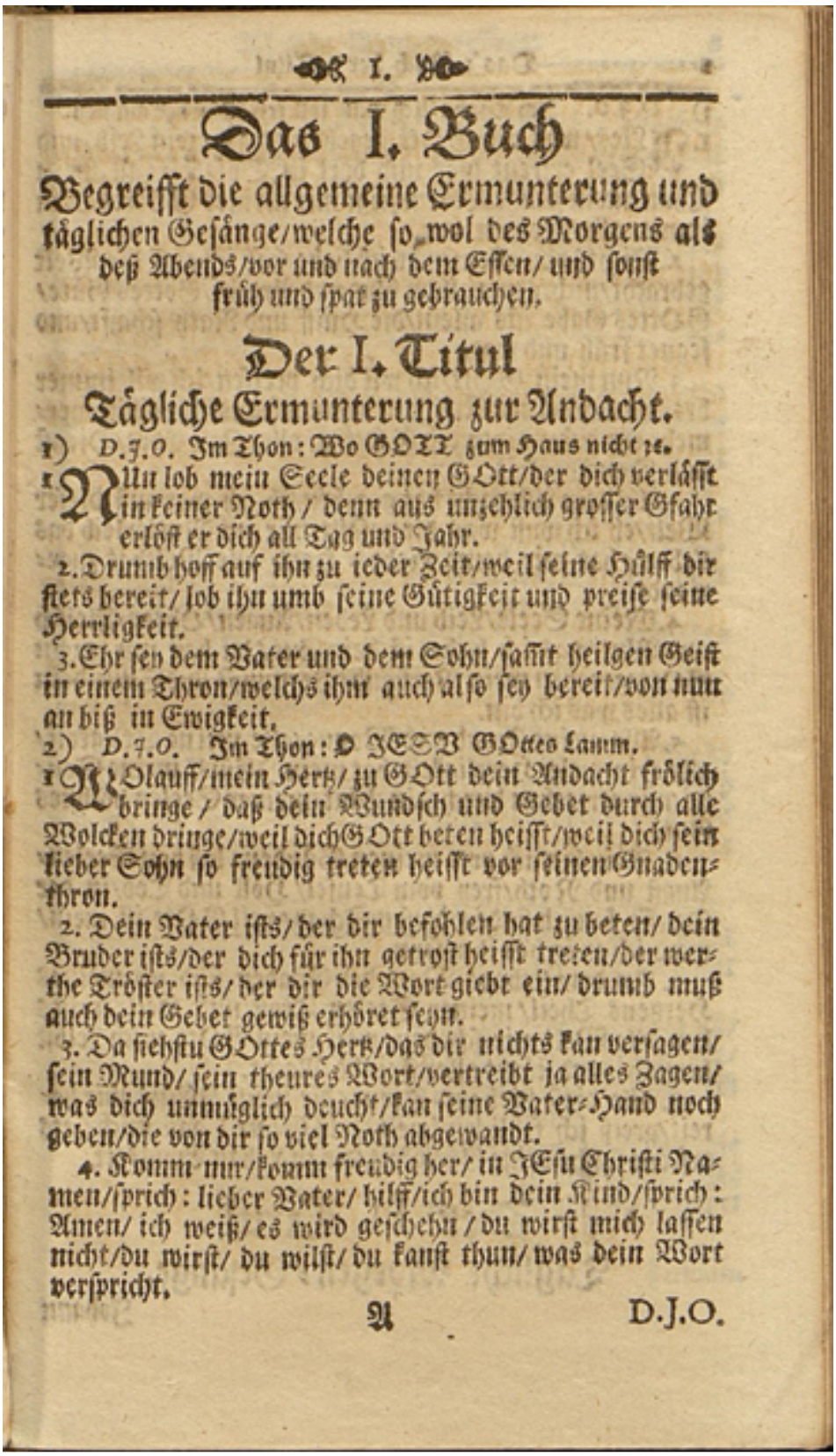
- Olearius schlägt als Melodie jene zu O JESU GOttes Lamm vor. Die Melodie wurde von Graupner nicht verwendet.
- *CB Graupner 1728, S. 110:*
  Melodie zu O Gott du from- | mer Gott; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 279:*
  Melodie zu O GOtt du frommer GOtt; die hierzu angegebene, dritte Melodie wurde von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Portmann 1786, S 54:*
  Melodie zu O Gott du frommer Gott; von Graupner verwendet und gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 110* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Kümmerle, Bd. 2, S. 492-**496**:*
  Die 6. Melodie zu O Gott, du frommer Gott (S. 496) wurde von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *Zahn, Bd. III, S. 308-**311**, Nr. 5144-**5150**, 5151:*
  Die zu Nr. ***5150*** angegebene Melodie wurde von Graupner verwendet. Zahn vermutet Graupner als Komponist (Zitat: Mel. bei (von?) Graupner). Ferner bemerkt Zahn (Zitat): Dies ist die seltsame Art der Notierung Graupners, bei welcher fast so viele Takt- und Zeilenstriche als Noten sind. Dabei übersieht Zahn allerdings, dass in den Chorälen Graupners das Orchester nicht – wie bei anderen Komponisten üblich – nur mit den Chorstimmen parallel läuft, sondern zu Beginn und zwischen jeweils zwei Choralzeilen eine durchaus eigenständige Rolle übernimmt.

Hinweise, Bemerkungen:

—

Versionen des Chorals:

Version aus *GB Olearius Geistliche Singe-Kunst, 2. Auflage, Nr. 2, S. 1:*



I.

Das I. Buch

Begreifft die allgemeine Ermunterung und täglichen Gesänge/welche so wol des Morgens als deß Abends/vor und nach dem Essen/ und sonst früh und spat zu gebrauchen.

Der I. Titul

Tägliche Ermunterung zur Andacht.

1) D.J.O. Im Thon: Wo GOTT zum Haus nicht ꝛc.

1 Nun lob mein Seele deinen GOtt/der dich verläßt in keiner Noth / denn aus unzehlich grosser Gfahr erlöst er dich all Tag und Jahr.

2. Drumb hoff auf ihn zu ieder Zeit/weil seine Hülff dir stets bereit/ lob ihn umb seine Gütigkeit und preise seine Herrligkeit.

3. Ehr sey dem Vater und dem Sohn/sammt heilgen Geist in einem Thron/welchs ihm auch also sey bereit/von nun an biß in Ewigkeit.

2) D.J.O. Im Thon: O JESU GOttes Lamm.

1 WOlauff/mein Hertz/ zu GOtt dein Andacht frölich bringe / daß dein Wundsch und Gebet durch alle Wolcken dringe/weil dich GOtt beten heisst/weil dich sein lieber Sohn so freudig treten heisst vor seinen Gnadenthron.

2. Dein Vater ists/ der dir befohlen hat zu beten/ dein Bruder ists/der dich für ihn getrost heisst treten/der werthe Tröster ists/ der dir die Wort giebt ein/ drumb muß auch dein Gebet gewiß erhöret seyn.

3. Da siehstu GOttes Hertz/das dir nichts kan versagen/ sein Mund/ sein theures Wort/vertreibt ja alles Zagen/ was dich unmüglich deucht/kan seine Vater-Hand noch geben/die von dir so viel Noth abgewandt.

4. Komm nur/komm freudig her/ in JEsu Christi Namen/sprich: lieber Vater/ hilff/ich bin dein Kind/sprich: Amen/ ich weiß/ es wird geschehn / du wirst mich lassen nicht/du wirst/ du wilst/ du kanst thun/ was dein Wort verspricht.

A D.J.O.

GB Olearius Geistliche Singe-Kunst, 2. Auflage, Nr. 2, S. 1

Version nach *GB Darmstadt 1710, S. 326, Nr. 407*	Version nach *Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 326, Nr. 383*
Mel. Nun dancket alle GOtt.	383. Tägliche Ermunterung zur Andacht. D.J.O. Im Thon: O JESU, GOttes Lamm.
WOhlauf/ mein hertz/ zu GOtt/ Dein andacht frölich bringe/ Daß dein wunsch und gebet Durch alle wolcken dringe/ Weil dich GOtt beten heist/ Weil dich sein lieber Sohn So freudig tretten heist Vor seinen gnaden-thron.	1. Wolauff, mein Hertz, zu GOtt dein Andacht frölich bringe, Daß dein Wunsch und Gebet durch alle Wolcken dringe, Weil dich GOtt beten heist, weil dich sein lieber Sohn So freudig treten heist vor seinen Gnadenthron.
2. Dein Vatter ists/ der dir Befohlen hat zu beten/ Dein bruder ists/ der dich Vor ihn getrost heist treten/ Der werthe Tröster ists/ Der dir die wort gibt ein/ Drum muß auch dein gebet Gewiß erhöret seyn.	2. Dein Vater ists, der dir befohlen hat zu beten ; Dein Bruder ists, der dich für Ihn getrost heist treten ; Der werthe Tröster ists, der dir die Wort giebt ein : Drum muß auch dein Gebet gewiß erhöret seyn.
3. Da siehst du GOttes hertz/ Das dir nichts kan versagen/ Sein mund/ sein theures wort/ Vertreibt ja alles zagen/ Was dir unmüglich deucht/ Kan seine vatter-hand Noch geben/ die von dir So viel noth abgewandt.	3. Da siehstu GOttes Hertz, das dir nichts kan versagen, Sein Mund, sein theures Wort, vertreibt ja alles Zagen. Was dich unmüglich deucht, kan seine Vater-Hand Noch geben, die von dir so viel Noth abgewand.
4. Komm nur/ komm freudig her/ In JEsu Christi namen/ Sprich: lieber Vatter/ hilff/ Ich bin dein kind/ sprich: amen/ Ich weiß/ es wird gescheh'n/ Du wirst mich lassen nicht/ Du kanst/ du wilst/ du must Thun was dein wort verspricht.	4. Komm nur, komm freudig her, in JEsu Christi Namen, Sprich: „Lieber Vater, hilff, ich bin dein Kind! sprich: Amen! Ich weiß, es wird geschehn, du wirst mich lassen nicht, Du wirst, du wilst, du kanst thun was dein Wort verspricht."
	Amen.

Quellen

bbkl	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
CB Graupner 1728	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes | Darmstädtisches | Choral=Buch, | In welchen | nicht alleine bishero ge= wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= | theils aus meh= rern Gesang=Büchern ein Zusatz | geschehen/ | zum Nutzen und Gebrauch | vor | Kirchen und Schulen | hießiger Hoch=Fürstl. Landen. | Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertiget | von | Christoph Graupnern/ | Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-Meister. | [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. | [Linie] | MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
CB Harmonischer Liederschatz 1738	Johann Balthasar König: Harmonischer | Lieder=Schatz, | oder | Allgemeines Evangelisches | Choral=Buch, | welches die Melodien derer so wohl alten als neuen biß hieher eingeführten | Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; | Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasset ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, | nunmehro mit ihren behörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. | Ferner finden sich darinnen die Me= lodien derer | Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ | Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ | benebst denen Frantzösischen Liedern, so viel deren biß itzo bekannt worden ; | Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfäl= tigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem | modernen General-Bass versehen, und samt einem | Vorbericht | in dieser bequemen Form ans Licht gestellet | von | Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. | [Doppellinie] | Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
CB Portmann 1786	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues | Hessendarmstädtisches Choralbuch mit | höchster Landesfürstlichen Genehmigung | herausgegeben. | [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] | [Linie] | Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden= und Soldaten=Waisenanstalt. | [Schmucklinie] | Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
Duden-Online	Duden online in http://www.duden.de/
Fischer	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
Fischer-Tümpel	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang=Buch / | Darinnen | Geist= und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTATT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[59]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*

[59] Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

GB Olearius Geistliche Singe-Kunst, 2. Auflage	Olearius, Johann(es) [Autor und Hrsg.]: Geistliche | Bey dieser andern Ausfertigung vermehrte | Singe=Kunst | Und ordentlich verfasset vollständiges | Gesang=Buch/ | Welches ist der andere Theil | Der Exemplarischen Bet= Kunst/ | Darinnen über 1300. Lieder aus Gottes | Wort/ absonderlich aber die Gesänge | D. Martini Lutheri, | und seiner getreuen Nachfolger zu finden/ | welche auf | I. Alle Tage Morgens und Abends/ nechst dem | […] II. Alle Feste/ Sontage/ Jahrzeiten/ Monat und | […] III. Die Anstalt der wahren Busse. IV. Die schuldige Vorbereitung/ heilsamen Ge= | […] V. Die unterschiedlichen Standes =Personen. VI. Die allgemeinen Land=Plagen und sonder= | […] VII. Das selige Sterben und Erlangung der ewi= | […] gerichtet Von | JOHANN OLEARIO, D. | Fürstl. Sächsischen M. Ober= Hoff= Prediger/ Kirchen=Rath | und *General-Superintendenten.* | [Linie] | Mit Churfl. Sächs. Privilegio. | Leipzig/in Verlegung Caspar Lunitii/ Buchb. Im Jahr 1672[60]. Original: Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Sachsen-Anhalt Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Signatur: II 2660 (1) Autor, Hrsg.: Johannes Olearius Jahr: 1672 Verlag, Ort: Caspar Lunitius (auch Lunitzius, Kaspar Lunitz), Leipzig Drucker, Ort: Johann Köler[61], Leipzig VD 17: 1:039551Y Link: urn:nbn:de:gbv:3:1-354374-p1289-9 *[15.10.2015; 17:00 Uhr]*
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
GWV-Vokalwerke-OB-1	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphanias) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
Katalog	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
KLEG	Herbst, Wolfgang (Hrsg.): Komponisten und Liederdichter des Evangelischen Gesangbuchs; Vandenhoeck & Ruprecht; Göttingen; 1999; (Handbuch zum Evangelischen Gesangbuch; Bd. 2)
Koch	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs …, Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
Kümmerle	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960

[60] Link (auch zum PDF): http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/vd17/content/titleinfo/5173870 (17.02.2015; 11:15)
[61] Johann Köhler (auch Johannes; Colerianus, Colerus, Cöler, Koler; ∗ 04.07.1645 in Leipzig; † um 1698 ebenda).

WB Adelung	Adelung, Johann Christoph: Grammatisch-kritisches | Wörterbuch | der | Hochdeutschen Mundart, | mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, | besonders aber der Oberdeutschen, | von | Johann Christoph Adelung, | Churfürstl. Sächs. Hofrathe und Ober-Bibliothekar. | Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...] | [Wappen der Firma Breitkopf] | Mit Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio | über gesammte Erblande. | [einfache Linie] | Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe. | [Schmucklinie] | Leipzig, | bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie. | 1793. In http://www.woerterbuchnetz.de, in http://www.zeno.org/Adelung-1793
WB Grimm	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
Wikipedia	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de.
Zahn	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963